

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 46

**Illustration:** Oha Heiri!  
**Autor:** Barberis, Franco

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Oha Heiri!

„Du Heiri wie sait me uf änglisch: chumm mit mir?“

### Vorsatz

Ich hab in guten Stunden  
Oft Glück und Freud empfunden.  
Drum will ich mich gelassen  
Nun auch in trüben fassen.  
Wenn mich die Sorgen plagen  
Will ich es ruhig tragen,  
Nicht zornig sein und hassen  
Verliere ich beim jassen.

H. S.

### USA-Splitterchen

Der einzige Grund, warum die meisten amerikanischen Familien keinen Elephant besitzen ist der, daß man

ihnen noch keinen für 1 Dollar Anzahlung und den Rest auf Raten angeboten hat.

Witwen, die leicht ihre Tränen zuvorderst haben, heiraten am schnellsten wieder. Es geht nichts über nasses Wetter zum Umpflanzen.

Ein Soldat wurde befragt, ob er intellektuelle Frauen möge. «Viel lieber ist mir ein guter Mädchenkopf an meiner Schulter!»

(Aus «Readers Digest») ST

### Uf guet bärdütsch

Ein urchiger Emmentaler beschimpfte eine ihm unangenehme Frau mit «Moore», weshalb er vor Gericht steht.

Richter, zum Angeklagten: «Wissen Sie, was es kostet, eine Frau mit ‚Moore‘ zu beschimpfen?»

Angeklagter: «He - - nei - - !»

Richter: «Allermindestens zwanzig Franken.»

Der Angeklagte runzelt die Stirn, zieht den Geldbeutel aus der Tasche und sagt trocken: «He - - guet, so choufeni die ‚Moore‘!»

W. K.

**DIABLERETS™**  
VORZÜGLICHER & BEKÖMMLICHER APÉRITIF  
Gut für die Alten und die Jungen!  
General-Agentur René Le Blanc  
Spirituosen engros, Zürich, Tel. 27 27 27

**Pilot™**  
Weibel-Kragen  
Neue amerikanische Form  
30 Rp. per Stück im Dtz.  
Weibel-Kragenfabrik A.-G., Basel, 20

Mir ist wieder  
vögelwohl dank  
**Contra-Schmerz**  
12 Tabletten 1.80 in allen Apotheken